

Schreib mal wieder: Postkarten an Walter Riester

Arbeitslose fördern statt verurteilen!

Auf eine offene Stelle im Westen kommen 8 Arbeitslose. Im Osten sind es sogar 23! Das Problem sind Millionen fehlende Arbeitsplätze, nicht die fehlende Arbeitsbereitschaft der Erwerbslosen. Fördern statt verurteilen! Das muss auch für die von der Bundesregierung angekündigte "verbesserte Wiedereingliederung von Arbeitslosen" gelten.

Mischen wir uns ein – für eine Reform der Arbeitsförderung im Interesse von Beschäftigten und Erwerbslosen.

Eine Initiative der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen

Absender:

.....
.....
.....
.....

An den Bundesarbeitsminister
Walter Riester

Wilhelmstraße 49
10117 Berlin

email: info@bma.bund.de

Sehr geehrter Arbeitsminister Walter Riester,

ich appelliere an Sie, bei der angekündigten verbesserten Eingliederung von Arbeitslosen folgendes zu berücksichtigen:

- Sanktionen schaffen keinen einzigen Arbeitsplatz, sondern zwingen Arbeitslose in Lohndumping. Gute Hilfsangebote werden gerne genommen und kommen ohne Zwangsmaßnahmen aus.
- "Eingliederungspläne" dürfen nicht über die Köpfe der Arbeitslosen hinweg gemacht werden. Sie müssen Arbeitslosen eine Perspektive bieten, indem sie ihre Interessen, Fähigkeiten und Wünsche berücksichtigen.
- Was heute als "zumutbare" Arbeit gilt, ist nicht akzeptabel. Wir brauchen eine Reform, die Qualifikationen schützt und dafür sorgt, dass Tarife eingehalten werden.
- Eine bessere Arbeitsvermittlung und -beratung gibt es nicht zum Nulltarif. Wir brauchen eine ausreichende Anzahl von qualifizierten Arbeitsvermittlern, d.h. zusätzliches Personal bei den Arbeitsämtern!
- Auch die besten Hilfsangebote der Arbeitsämter enden als Brücke im Nichts, wenn millionenfach Arbeitsplätze fehlen. Ein Beitrag der Arbeitgeber für zusätzliche Arbeitsplätze ist weiter nicht in Sicht. Notwendig ist z.B. eine verbindliche, gesetzliche Regelung zum Abbau von Überstunden.

..... (Unterschrift)